

Leipziger Uhrmacher-Zeitung

Handels-Zeitung für die gesamte Uhren-Industrie, Gold- und Silberwaren, Musikwerke, Optik, Mechanik und Elektrotechnik

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner

herausgegeben von

Wilhelm Diebener in Leipzig

Redaktion und Verlag: Leipzig 21, Schützenstrasse 15

**Organ der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung
„Centralstelle Die Uhr“.**

Abonnements- und Insertions-Bedingungen siehe am Schluss des Textes.

Telegramm-Adresse: Uhrmacher-Zeitung Diebener Leipzig.
Fernsprechanschluss No. 2991.

No. 14.

Leipzig, 15. Juli 1901.

VIII. Jahrg.

Aufforderung zur Beteiligung an der 25. Chronometer-Konkurrenz-Prüfung.

Die 25. Konkurrenz-Prüfung für Marine-Chronometer wird in der Zeit vom 25. Oktober 1901 bis zum 3. April 1902 in der Abteilung IV der Deutschen Seewarte (Chronometer-Prüfungsinstitut) zu Hamburg abgehalten werden. Als letzter Termin für die Anmeldung der konkurrierenden Chronometer ist der **15. Oktober 1901** und für die Einlieferung der Instrumente der 20. Oktober 1901 festgesetzt worden. Es steht jedem im Gebiete des Deutschen Reiches ansässigen Uhrmacher, welcher sich als solcher durch Lehrbriefe oder Zeugnisse von Uhrmacherschulen ausweist, frei, bis zu 10 Chronometer zur Prüfung einzuliefern ohne Nachweis des Ursprungs und der Bearbeitung. Die Annahme dieser Instrumente erfolgt indessen nur so weit,

als die vorhandenen Prüfungseinrichtungen in der Abteilung IV der Seewarte es gestatten. Reicht der Prüfungsraum für die Gesamtzahl der angemeldeten Chronometer nicht aus, so tritt eine entsprechende Verminderung der von jedem Einlieferer anzunehmenden Instrumente ein. Die Direktion der Seewarte richtet an die Einlieferer das Ersuchen, die für die Konkurrenz-Prüfung bestimmten Chronometer, wenn irgend möglich, persönlich zu überbringen. Bei Sendungen durch die Post ist die Adresse „Deutsche Seewarte, Abteilung IV (Chronometer-Prüfungsinstitut), Hamburg, Stintfang, zu benutzen. Die Bedingungen erhält jeder Interessent auf Verlangen gratis zugesandt.

Deutsche Uhrmacher-Vereinigung „Centralstelle Die Uhr“.

In unserem Bericht vom 15. Juni (siehe No. 12) gaben wir das Schreiben eines Posener Kollegen bekannt, welches sich mit der **Gesellenprüfung für Uhrmacher** beschäftigte. Auf Grund dieses Schreibens beschloss der Ausschuss in seiner letzten Sitzung zu der Frage Stellung zu nehmen, und alles erhaltliche Material zu sammeln, um an der Hand desselben geeignete Vorschläge für eine einheitliche Regelung der Vorschriften für unser Gewerbe machen zu können. Dieser Beschluss ist inzwischen zur Ausführung gekommen, indem an alle Handwerkskammern ein Schreiben gerichtet wurde, worin

wir dieselben ersuchten, uns ihre sämtlichen bisher für die Uhrmacherei erlassenen Prüfungsordnungen und Lehrlingsbestimmungen einzusenden. Wir können unseren Mitgliedern bekannt geben, dass dieser Bitte erfreulicherweise von einer grossen Anzahl Kammern entsprochen worden ist, sodass wir schon jetzt eine Fülle von Material zur Verfügung haben, welches unverzüglich gesichtet und geprüft werden wird. Heute wollen wir nur bemerken, dass die Vorschriften der einzelnen Kammern sehr weit auseinandergehen und zum Teil extrem sind. Es ist ersichtlich, dass viele Kammern bei der